

(Schuhe aus gestohlenem Leder.) Der Schuhmacher Martin Weber und seine Frau Anna, die als Mädchen schon eine gefährliche Diebin war, fanden seit dem Sommer vorigen Jahres bei der Böhmischeschuhherzeugungs-Gesellschaft in Arbeit und verdienten zusammen mehr als 70 K. in der Woche. Trotzdem sie also gewiß nicht Not litten, stahl Anna Weber seit Monaten aus den Magazinen Leder aller Art, zu welchem Zwecke sie sich einen weiten Mantel mit einer verborgenen großen Diebstasche angefertigt hatte. Am 29. Juli d. J. wurde sie aber ertappt und eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des Ehepaars förderte 1½ Meterzentner Leder im Werte von fast 2000 K. zutage, ferner acht Paar fertige Schuhe, die der Mann der Diebin aus dem gestohlenen Leder angefertigt hatte; auch lag der Verdacht vor, daß noch größere Mengen von Leder von ihm zu Schuhen verarbeitet und schon verkauft worden waren. Das Ehepaar Weber hatte sich nun gestern vor einem Ausnahmegerichte unter Vorsitz des Landesgerichtsrates Dr. Michinger wegen Diebstahls, beziehungsweise Diebstahlsteilnehmung zu verantworten. Als Staatsanwalt fungierte Doktor Ruf, als Verteidiger Dr. Heinrich Geiringer und Dr. Kantor. Anna Weber war geständig, ihr Mann beteuerte, er habe nicht gewußt, daß das Leder gestohlen war. Der Gerichtshof verurteilte die Frau zu anderthalb Jahren schweren Kerker, den Mann zu zehn Monaten Kerker.